

Zusammenfassung der Stellungnahme

des Verwaltungsrates der Netstal-Maschinen AG

zum Gesuch um Ausnahme von der Pflicht der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, und der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin/München, zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebotes an die Aktionäre der Netstal-Maschinen AG, Näfels

Der Verwaltungsrat der Netstal-Maschinen AG teilt mit:

Mit Gesuch vom 9. Juni 2000 ersuchten Bosch und Siemens die Übernahmekommission, ihnen für den vorgesehenen Erwerb der von der Mannesmann Investment GmbH gehaltenen Beteiligung an der Atecs eine Ausnahme von der Angebotspflicht für alle Aktien der Netstal zu gewähren. Die Mannesmann Investment GmbH hält 89,8% des Kapitals und 88,5% der Stimmrechte der Netstal. Sie ist ihrerseits Teil des Atecs-Konzerns, der mit Vertrag vom 14. April 2000 an die Robert Bosch GmbH, Stuttgart, und die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin/München, verkauft wurde. Dadurch ist es mit Bezug auf die Netstal zu einem indirekten Kontrollwechsel gekommen, welcher eine Angebotspflicht gemäss Art. 33 BEHG auslöst.

Im Rahmen des Verfahrens wurde der Verwaltungsrat der Netstal von der Übernahmekommission ersucht, zum Ausnahmegesuch der Bosch und Siemens sowie zur Frage des Bestehens von Interessenskonflikten Stellung zu nehmen, was er wie folgt tat (Zusammenfassung):

1. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die Genehmigung des Ausnahmegesuches der Gesuchstellerinnen im Interesse der Gesellschaft ist. Die Netstal ist Teil der Mannesmann Plastics Machinery-Gruppe und produziert im Verbund High-end-Produkte. Dies setzt voraus, dass sie in technischer Hinsicht und auch in der Qualität der Dienstleistungen den übrigen Mitgliedern der MPM, die sozusagen ihre Konkurrenten sind, überlegen ist. Dies ist nur im Rahmen einer gewissen Unabhängigkeit möglich. Eine vollständige Übernahme der Netstal durch die MPM würde deshalb ihren Erfolg im Markt schmälern.
2. Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus den Herren Wolfgang Vogl (Präsident), Dieter Klug (Delegierter), Peter Küpfer, Alfred Niederer und Peter Kurer. Dieter Klug ist Geschäftsführer der Netstal und nimmt diese Position seit dem 1. Juli 1992 ein. Die übrigen Herren wurden im Jahre 1998 auf Antrag der Mehrheitsaktionärin Mannesmann in den Verwaltungsrat gewählt. Wolfgang Vogl steht in einem Anstellungsverhältnis zu Mannesmann, und Peter Kurer ist gelegentlich als Anwalt für Mannesmann tätig. Allen beteiligten Verwaltungsräten ist bewusst, dass sie unabhängig von diesen Sachverhalten gemäss Art. 717 Abs. 1 OR in erster Linie die Interessen der Gesellschaft und nicht irgendwelche Interessen eines bestimmten Aktionärs zu vertreten haben.
3. Im Übrigen macht der Verwaltungsrat auf folgende Rechte der Aktionäre aufmerksam:

Art. 34 Abs. 4 BEHV-EBK

«Wird eine Ausnahme zugelassen, so wird die Befreiung von der Angebotspflicht im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert. Die an der Zielgesellschaft Beteiligten können innert einer Frist von zehn Börsentagen bei der Bankkommission gegen die Befreiung Einsprache erheben. Die Einsprache ist zu begründen.»